

EIN GANG DURCH HAUS UND SCHEUNE

Hartmut Kolmer

Beim Gang durch das Anwesen gelangen die Besucherinnen und Besucher zunächst in einen Vorraum, wo Utensilien zur Herstellung von Zigarren gezeigt werden, da das Gießener Land ab Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem der führenden Standorte der Zigarrenfabrikation in Deutschland zählte. Auch in Watzenborn-Steinberg gingen viele Frauen in den Zigarrenfabriken einem Nebenerwerb nach.



Zigarrenmacherei



Blick in die Sommerküche

Die Sommerküche, die, wie der Name schon sagt, in den Sommermonaten genutzt wurde, schließt sich an. Hauptbestandteil ist der große Waschkessel, der zur Wäsche, beim Schlachten (heißes Wasser zum Brühen, Kochen von Fleisch und Schwarten, Erhitzen der Kochwurst) und zum Kochen des „Hoinks“ (Pflaumenmus) benutzt wurde.



Die Wohnstube

Im Hochparterre befinden sich die Wohnräume, welche zeigen, wie eine dörfliche Wohnung zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts eingerichtet war. Die Küche, das Schlafzimmer und das Wohnzimmer, die sogenannte „Gut´ Stubb“, die früher meist nur an hohen Feiertagen und zu Weihnachten beheizt und genutzt wurde.

Daneben finden wir auf der linken Seite das „Musikzimmer“. Dieses weist mit Portraits einheimischer Chorleiter und alten Musikinstrumenten auf das „Singende Dorf“ Watzenborn-Steinberg hin.

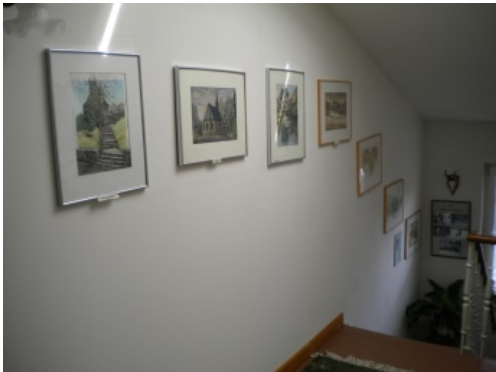
Auf halber Treppe befindet sich rechts der Eingang zum Trachtenzimmer, in dem Schaufensterpuppen mit verschiedenen Watzenborner Trachten zu sehen sind.

Im 1. Stock rechts ist ein Raum museal genutzt. Hier sind in gläsernen Vitrinen Trachtenpuppen aus verschiedenen hessischen Regionen ausgestellt. Zwei weitere Räume im ersten Stock werden als Funktionsräume genutzt. Die kleine Küche sowie der große Raum auf der Vorderseite, in welchem Sonderausstellungen und Veranstaltungen stattfinden.



Trachtenzimmer

Entlang der Treppe zum 2. Stock finden wir Gemälde des bekannten einheimischen Künstlers Franz Bayer, welche insbesondere Ansichten des Dorfes und unserer Umgebung zeigen.



Gemälde von Franz Bayer



Kinderzimmer

Im 2. Stock sind das Kinderzimmer mit altem Spielzeug und Puppenstuben, das Pohlheimzimmer und die Schusterwerkstatt untergebracht. Das Pohlheimzimmer zeigt Gegenstände und Dokumente aus den sechs Pohlheimer Stadtteilen und aus den Partnerstädten.



Schusterwerkstatt



Pohlheim-Zimmer

In der alten Buchbinderwerkstatt im Hof werden historische Buchbindergeräte gezeigt, welche an den früher in Watzenborn-Steinberg tätigen Buchbinder Heinrich Schmandt erinnern.



Buchbinderei



Originalschild



Der Webstuhl

Letzte Station des Rundgangs ist die ehemalige Scheune, die zahlreiche Werkzeuge und Maschinen der bäuerlichen Landwirtschaft beherbergt. In einem Nebenraum sind historische Waschmaschinen, Metzgerwerkzeuge für die Hauschlacht sowie Meiereiegegenstände und gegenüber im früheren Ziegenstall der funktionsfähige Webstuhl ausgestellt.



Metzgerwerkzeuge

An den Wänden ist altes bäuerliches Gerät zu sehen. Im hinteren Bereich sind zahlreiche Großgeräte wie Jauchewagen, Leiterwagen, Obstpresse, Selbstbinder (Vorläufer des Mähdreschers) ausgestellt.



Blick in die Scheune mit historischen Gerätschaften des Zimmermanns sowie zur Flaxsbearbeitung



Großgeräte in der Scheune (Pflüge, Eggen, Leiterwagen, Kartoffelroder, Strohschneider u. a.)